



LfU
Landesamt für Umwelt

**Rote Liste und Liste der Brutvögel
des Landes Brandenburg 2019**

Beilage zu Heft 4 2019

Einzelverkaufspreis: 7,- €



NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE IN BRANDENBURG
BEITRÄGE ZU ÖKOLOGIE UND NATURSCHUTZ



Abb. 11

Requisiten in der Landschaft erhöhen die Attraktivität für potenzielle Brutvogelarten wie z. B. Steinschmätzer, hier ein Lesesteinhaufen am Solarpark Briest (Stadtkreis Brandenburg)

Foto: T. Ryslavy

3.6 Einstufungsschema Rote Liste-Kategorien

Als Ergebnis der Beurteilung von Bestandsgröße, langfristigem Trend, kurzfristigem Trend sowie der Prüfung auf Risikofaktoren ergibt sich unter Anwendung des Einstufungsschemas (Tab. 6) eine Einstufung der gefährdeten heimischen Brutvogelarten in verschiedene Kategorien (Tab. 7).

Unterliegt eine Art mindestens einem Risikofaktor, so erhöht sich die Gefährdungseinstufung, indem innerhalb des Einstufungsschemas die Einstufung eine Spalte nach links von der ansonsten zutreffenden Einschätzung zur Geltung kommt. Für Arten mit einer Abnahme um mehr als 50 % im kurzfristigen Trend ist durch Risikofaktoren keine weitere Heraufstufung möglich.

In Anlehnung an LUDWIG et al. (2006, 2009) werden die einzelnen Rote Liste-Kategorien wie folgt definiert:

0 – Ausgestorben oder verschollen

In Brandenburg ehemals regelmäßig brütende Arten, deren Brutvorkommen seit mindestens zehn Jahren erloschen bzw. von denen keine wildlebenden Populationen mehr bekannt sind. Berücksichtigt werden nur Arten mit hinreichend belegten regelmäßigen Brutvorkommen in historischer Zeit.

Diesen Arten muss bei einer eventuellen Wiederbesiedlung als Brutvogel besonderer Schutz gewährt werden.

Eine Vogelart kann aus Kategorie 0 wieder entlassen werden, wenn sie in mindestens drei aufeinander folgenden Jahren in Brandenburg erneut gebrütet hat.

Tab. 6

Einstufungsschema zur Einordnung der regelmäßig in Brandenburg brütenden Vogelarten in die verschiedenen Gefährdungskategorien der Roten Liste nach den Einstufungskriterien Bestandsgröße, langfristiger Trend, kurzfristiger Trend sowie Sonderfall Risikofaktor.

Einstufungsschema für Brutvögel		Kriterium 3: Kurzfristiger Trend				
		Abnahme > 50 %	Abnahme > 20 %	=	Zunahme > 25 %	?
Kriterium 1: Häufigkeitsklasse	Kriterium 2: Langfristiger Trend	Kriterium 4: Sonderfall Risikofaktor				
			Risikofaktor vorhanden: ← eine Spalte nach links			
es (geografische Restriktion)	–	1	1	1	2	1
	=	1	1	R	R	R
	+	1	1	R	R	R
	[+]	1	1	R	R	R
ss 1 bis 80 BP	–	1	1	2	3	1
	=	2	3			
	+	3	V			
	[+]	1	1			(D)
s 80 bis 800 BP	–	1	2	3	V	2
	=	3	V			
	+	V				
	[+]	1	2			(D)
mh 800 bis 8.000 BP	–	2	3	V		3
	=	V				
	+					
	[+]	2	3			(D)
h > 8.000 BP	–	3	V			V
	=					
	+					
	[+]	3	V			(D)
ex	Beide Trends nicht bewertet: 0					
<p>Legende: Häufigkeitsklassen: es - extrem selten, ss - sehr selten, s - selten, mh - mittelhäufig, h - häufig, ex - extinct (ausgestorben) Langfristiger Trend: – - deutlicher Rückgang, = - gleichbleibend bzw. kein Trend nachweisbar, + - deutliche Zunahme; [+] - Ansiedlung erst innerhalb der letzten 100 bis 120 Jahre Kurzfristiger Trend: = - gleichbleibend (zwischen -20 und +25 % in 24 Jahren) inkl. fluktuierend (ohne gerichteten Trend); ? - Trend wegen Datenmangel nicht ermittelbar Rote Liste-Kategorien: 0 - ausgestorben bzw. verschollen, 1 - vom Aussterben bedroht, 2 - stark gefährdet, 3 - gefährdet, R - extrem selten (Arten mit geografischer Restriktion), V - Arten der Vorwarnliste, (D) - Daten unzureichend</p>						

Tab. 7

Kategorien der Roten Liste der Brutvögel Brandenburgs.

Rote Liste-Kategorie	Erläuterung
0	ausgestorben oder verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
R	extrem selten (Art mit geografischer Restriktion)
V	Vorwarnliste

1 – Vom Aussterben bedroht

In Brandenburg regelmäßig brütende Arten, die gegenwärtig so schwerwiegend bedroht sind, dass sie in absehbarer Zeit aussterben, wenn die Gefährdungsursachen weiterhin bestehen. Ein Überleben kann nur durch sofortige Beseitigung der Ursachen oder wirksame Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten gesichert werden.

2 – Stark gefährdet

In Brandenburg regelmäßig brütende Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind. Die meisten dieser Arten haben in fast allen Teilen Brandenburgs deutliche Bestandsverluste zu verzeichnen. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie 1 auf.

Die Bestände dieser Arten sind dringend durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu stabilisieren, möglichst aber zu vergrößern.

3 – Gefährdet

In Brandenburg regelmäßig brütende Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare anthropogene Einwirkungen bedroht sind. Die meisten dieser Arten haben in großen Teilen Brandenburgs deutliche Bestandsverluste zu verzeichnen. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht

abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie 2 auf.

Die Bestände dieser Arten sind dringend durch geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen zu stabilisieren, möglichst aber zu vergrößern.

R – Extrem selten

(Arten mit geografischer Restriktion)

Arten mit geografischer Restriktion treten meist am Rande ihres Verbreitungsgebietes auf und sind allein deshalb i.d.R. sehr selten. Am Rande des Verbreitungsgebietes sind Arten besonders empfindlich gegenüber Verschlechterungen ihrer Lebensbedingungen, wobei Bestandseinbußen hier gleichzeitig Arealverluste bedeuten können. Dazu gehören auch Arten, die ihr natürliches Verbreitungsgebiet z.Z. nach Brandenburg hinein erweitern, hier aber noch extrem selten sind und/oder deren Vorkommen auf wenige Gebiete begrenzt ist.

Die Bestände dieser Arten bedürfen einer intensiven Beobachtung, um frühzeitig geeignete Schutz- und Hilfsmaßnahmen einleiten zu können, weil bereits kleinere Beeinträchtigungen der sehr wenigen Brutplätze zu einer starken Gefährdung führen können.

Anmerkung: Bei extrem seltenen, langfristig nicht zurückgehenden und im kurzfristigen Trend stabilen Arten führt ein Risikofaktor bereits zur Umstufung von Kategorie R in Kategorie 1. Sind solche Beeinträchtigungen vorhersehbar (z. B. Nutzungsänderungen),



Abb. 12

Das Feuchtgebiet Päwesiner Lötze (Landkreis Potsdam-Mittelmark), ein ehemaliges Tonabbaugebiet, gehört zu den „Hotspots“ im EU-Vogelschutzgebiet „Mittlere Havelniederung“ (am oberen Bildrand die Havel).
Foto: T. Ryslavý

die den Bestand einer Art deutlich verringern, muss eine Art in Kategorie 1 eingestuft werden.

V – Vorwarnliste

In der Vorwarnliste stehen aktuell noch nicht gefährdete Arten, die aber merklich zurückgegangen sind. Bei diesen Arten ist zu befürchten, dass sie in naher Zukunft gefährdet sein werden, sofern die Faktoren, die zur Bestandsabnahme führen, weiter wirken. In der kommenden Roten Liste wäre eine Einstufung in die Kategorie „Gefährdet“ wahrscheinlich.

Die Bestände dieser Arten sind weiter zu beobachten. Durch Schutz- und Hilfsmaßnahmen sollten weitere Rückgänge verhindert werden.

Gemessen an den aktuellen Beständen sind Rückgänge bei diesen Arten noch nicht bedrohlich, weshalb sie noch nicht als gefährdet gelten. Darum gilt die Vorwarnliste nicht als Gefährdungskategorie der Roten Liste im engeren Sinne.

4 Rote Liste der Brutvögel Brandenburgs 2019

4.1 Kategorie 0 – Ausgestorben oder verschollen

deutscher Name	wissenschaftlicher Name
Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>
Blauracke	<i>Coracias garrulus</i>
Doppelschnepfe	<i>Gallinago media</i>
Haselhuhn	<i>Tetrastes bonasia</i>
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>
Moorente	<i>Aythya nyroca</i>
Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>
Rotkopfwürger	<i>Lanius senator</i>
Schlangenadler	<i>Circaetus gallicus</i>
Schwarzstirnwürger	<i>Lanius minor</i>
Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>
Triel	<i>Burhinus oediconemus</i>
Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotos</i>

4.2 Kategorie 1 – Vom Aussterben bedroht

deutscher Name	wissenschaftlicher Name
Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>
Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>
Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>
Großtrappe	<i>Otis tarda</i>
Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>

Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
Rothalstaucher	<i>Podiceps grisegena</i>
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>
Schreiadler	<i>Clanga pomarina</i>
Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>
Seggenrohrsänger	<i>Acrocephalus paludicola</i>
Spießente	<i>Anas acuta</i>
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>
Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>
Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>
Zwergseeschwalbe	<i>Sternula albifrons</i>

4.3 Kategorie 2 – Stark gefährdet

deutscher Name	wissenschaftlicher Name
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>
Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>
Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>
Uferschwalbe	<i>Riparia ripara</i>
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>
Wintergoldhähnchen	<i>Regulus regulus</i>
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>

4.4 Kategorie 3 – Gefährdet

deutscher Name	wissenschaftlicher Name
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>
Kleinsumpfhuhn	<i>Zapornia parva</i>
Krickente	<i>Anas crecca</i>
Nachtschwalbe	<i>Caprimulgus europaeus</i>
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>
Schilfrohsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>
Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>
Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>
Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>

4.5 Kategorie R – Extrem selten

deutscher Name	wissenschaftlicher Name
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>
Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>
Grauspecht	<i>Picus canus</i>
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>
Kolbenente	<i>Netta rufina</i>
Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>
Schwarzkopfmöwe	<i>Ichthyaetus melanocephalus</i>
Singschwan	<i>Cygnus cygnus</i>
Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>

4.6 Arten der Vorwarnliste (V)

Anmerkung: Die Vorwarnliste ist keine eigentliche Kategorie der Roten Liste.

deutscher Name	wissenschaftlicher Name
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>
Gimpel	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>
Girlitz	<i>Serinus serinus</i>
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>
Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>
Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>
Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>